

Kleintierpraxis ACR



Steigstrasse 26
8406 Winterthur
Tel. 052 202 80 00
Fax. 052 202 80 02
www.kleintierpraxis-acr.ch

Zwingerhusten beim Hund

Die Krankheit

Als Zwingerhusten (infektiöse Tracheobronchitis) wird eine Erkrankung der oberen Atemwege von Hunden bezeichnet. Die Infektionskrankheit kann durch verschiedene Viren und Bakterien ausgelöst werden. Besonders Jungtiere und Hunde mit einem geschwächten Immunsystem erkranken nach einer Ansteckung.

Klinische Symptome

Typisches Symptom ist ein trockener Husten. Teils ist der Hustenreiz so stark, dass die Hunde würgen oder gar erbrechen müssen. Gelegentlich kommen Niesen, Nasenausfluss oder Augenausfluss vor. In seltenen Fällen kann sich die Infektion auf die Lunge ausbreiten und dort eine Entzündung auslösen. Bei einer Lungenentzündung werden die Hunde teilnahmslos, haben Fieber und oft auch Auswurf beim Husten.

Diagnose

Die Diagnose wird aufgrund der klinischen Untersuchung gestellt. Besteht der Verdacht auf eine Lungenentzündung, empfiehlt sich ein Röntgen des Brustkorbes.

Therapie

Ein Zwingerhusten heilt in den meisten Fällen nach 7 bis 10 Tagen von alleine aus. Wichtig ist die Isolation des Hundes während der ansteckenden Phase von mindestens 10 Tagen bis zu 3 Wochen, um andere Hunde zu schützen. Stress und starke Anstrengung muss in der akuten Phase vermieden werden. Idealerweise steigt man während der Hustenphase vom Halsband auf ein Brustgeschirr um. Ist der Husten quälend, kann mit Entzündungshemmern und Hustenstillern Linderung geschaffen werden. Bei schwerem Verlauf werden zusätzlich Antibiotika verschrieben. Bei einem unkomplizierten Verlauf ist es nicht nötig, Antibiotika zu verabreichen.

Prognose

Die Prognose eines unkomplizierten Zwingerhustens ist sehr gut. Bei schweren Verläufen oder Lungenentzündungen ist die Prognose dagegen vorsichtig.

Prophylaxe

Gegen Zwingerhusten existieren verschiedene Schutzimpfungen, die nach der Grundimmunisierung jährlich wiederholt werden müssen. Wie bei der Grippeimpfung für den Menschen ist der Schutz der Impfung nicht vollständig. Ein geimpfter Hund kann also trotzdem erkranken. Dafür gibt es mehrere Gründe: die krankmachenden Viren sind in der Lage, sich schnell zu verändern, wodurch die Impfung nicht mehr so wirkungsvoll ist. Ausserdem sind beim Zwingerhusten auch mehrere Bakterien (und Viren) beteiligt, die nicht in der Impfung enthalten sind. Trotzdem ist die Impfung empfohlen: geimpfte Hunde zeigen bei einer Erkrankung mildere, kürzere und unkompliziertere Verläufe. Ein wichtiger Faktor zur Vermeidung der Ausbreitung ist es, mit erkrankten Hunden den Kontakt zu anderen Hunden zu vermeiden. Die Krankheit ist hochansteckend und kann nicht nur in den namensgebenden Zwingern, sondern ebenso auf Hundespielplätzen oder im Warteraum beim Tierarzt übertragen werden. Wir bitten Sie deshalb, bei Verdacht auf Zwingerhusten mit Ihrem Hund draussen oder im Auto zu warten, bis Sie aufgerufen werden.